

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

### *Um den Segen bitten*

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und Heiliger Geist. Amen.

---

### **Informationen:**

**Pfarramt:** Bettina Roth, 04740-1211

**Mail:** roth.bettina.pfr.gmx.de

### **Das Kirchenbüro ist wieder erreichbar:**

Dienstags von 14.30-16:00

[kirchenbuero.esenshamm@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.esenshamm@kirche-oldenburg.de)

Gemeindenachmittag: 01. 03. 2023, 15:00 - 17:00 Uhr

Gottesdienst: 05. 03. 2023, 18:00 Uhr

KonfirmandInnen: 02. 03. 2023, 16:00 - 18:00 Uhr

Spielenachmittag: 15. 03. 2023, 14:30 - 16:30 Uhr

*Bitte nutzen Sie gerne die Andachten zum Mitnehmen.*

## **Andacht für Zuhause**

### **Invokavit**

(26. 02. - 04. 03. 2023)

**Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,  
dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1. Job 3,8)**

### *Vorbereiten*

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht...  
Mein Kopf und mein Herz sind bereit.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir.  
Amen.

### *Den Wochenpsalm beten (Psalm 91 i. A.)*

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, darf bleiben im  
Schatten des Allmächtigen.  
Darum sage ich zum HERRN: »Du bist meine Zuflucht und meine  
sichere Festung, du bist mein Gott, auf den ich vertraue.«  
Ja, er rettet dich wie einen Vogel aus dem Netz des Vogelfängers, er  
bewahrt dich vor der tödlichen Pest.  
Er deckt dich schützend mit seinen Schwingen, unter seinen Flügeln  
findest du Geborgenheit. Seine Treue gibt dir Deckung, sie ist dein Schild,  
der dich schützt.  
Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht oder  
vor den Pfeilen, die am Tag abgeschossen werden,  
nicht vor der Pest, die im Finstern umgeht, nicht vor der Seuche, die  
mitten am Tag wütet.  
Den Höchsten hast du zum Schutz dir erwählt.  
So wird dir kein Unglück zustoßen, und kein Schicksalsschlag wird dich in  
deinem Zuhause treffen.

Denn er hat für dich seine Engel entsandt und ihnen befohlen, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

### **Anfangen**

**I**n deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

**Auf Gottes Worte hören** (Text: E. Dierig, Pfr. i. R.)

**Jesus Christus spricht:**

**Himmel und erde werden vergehen,  
aber meine Worte werden nicht vergehen.**

*Lukas 21,33*

**D**as meist zitierte Werk der deutschen Literatur ist „Goethes Faust I“. Ein Mann der so berühmt war, so weltberühmte Werke geschrieben hat, wie der Dichterkönig Goethe, weckt immer das Interesse seiner Mitmenschen, auch über die Literatur hinaus. Besonders interessiert die Menschen natürlich das Lebensende eines solchen Menschen: Was hat dieser berühmte Johann Wolfgang von Goethe z. B. als Letztes gesagt, sozusagen seinen Zeitgenossen noch mit auf den Weg gegeben, als letztes, als allerwichtigstes Wort?

Es ist in der Tat überliefert, was Goethe gesagt hat oder besser: Was er gesagt haben soll, nämlich: „Mehr Licht!“. In dieses Wort kann man natürlich viel hineinlegen: Meinte er damit, das Licht der Aufklärung solle noch heller scheinen oder meinte er mit dem Licht vielleicht das göttliche Licht, eine Erleuchtung? Angeblich lautet das *vollständige* Zitat: „Macht den zweiten Fensterladen auch auf, damit *mehr Licht* hereinkommt...“ Damit wäre dieses berühmte Wort ein ganz banales, ein unbedeutendes.

Von Wilhelm II, dem letzten deutschen Kaiser, wird berichtet dass er 1941 im niederländischen Exil verstarb mit den Worten: „Ich versinke, ich versinke.“ Auch das ist sicherlich nicht dein Wort, dass für die Nachwelt von großer Bedeutung ist.

Anders ist es mit den Worten Jesu. „Meine Worte werden nicht vergehen“, sagt Jesus voraus, und bis heute ist diese Voraussage gültig.

Die Worte Jesu bewegen auch heute noch viele Menschen. Und natürlich ist es auch im Leben Jesu so, dass seine letzten Worte von besonderer Bedeutung sind. Wir fassen diese Worte Jesu als die so genannten „Sieben Worte Jesu am Kreuz“ zusammen. Viele viele davon kennen wir:

*Mich dürstet.*

*Siehe, dein Sohn, siehe, deine Mutter!*

*Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.*

*Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.*

*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

*Herr, in deine Hände befehle ich meinen Geist.*

*Es ist vollbracht!*

Viele dieser Worte werden wir in der nun beginnenden Passionszeit hören. Aber natürlich ist auch hier wieder das letzte Wort Jesu, das allerletzte sozusagen, von besonderer Bedeutung. Es lautet:

**„Es ist vollbracht!“**

Das sagen wir im Alltag auch oft, es ist vollbracht, es ist geschafft, ein Dach ist aufgeschlagen, ein Haus gebaut, eine Arbeit abgeschlossen, ein Film gedreht usw. Und natürlich ist es immer gut, wenn wir eine Sache *erfolgreich* vollenden können.

Das Werk, das Jesus vollbracht hat, ist allerdings nicht irgendein Werk, sondern das Werk der Erlösung, unserer Erlösung, ein Werk, das er zu unserem Heil und zu unserem Besten getan und vollendet hat.

Wie gut, dass Jesus von diesem Werk am Ende seines Lebens und Leidens sagen kann:

**„Es ist vollbracht!“**

Eine segensreiche Passionszeit wünscht Ihnen Ihr Eckhard Dierig

### **Beten**

**I**ch will dir danken, Gott für...

**I**ch denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...